

25.09.2026

FREITAG



14.00 Uhr · Kleiner Saal

CHARLOTTE MILES *Violoncello*

AVERY GAGLIANO *Klavier*

ESPRESSO **KONZERT**

NADIA BOULANGER (1887–1979)

„Trois pièces“ für Violoncello und Klavier

Modéré

Sans vitesse et à l'aise

Vite et nerveusement rythmé

LEOŠ JANÁČEK (1854–1928)

„Pohádka“ (Ein Märchen) für Violoncello und Klavier

ANTONÍN DVOŘÁK (1841–1904)

„Klid“ (Waldesruhe) aus dem Zyklus

„Aus dem Böhmerwald“ op. 68

für Violoncello und Klavier

CLAUDE DEBUSSY (1862–1918)

Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll

Prologue. Lent, sostenuto e molto risoluto

Sérénade. Modérément animé

Finale. Animé, léger et nerveux

HERZLICHEN DANK
AN UNSEREN PARTNER

Rausch
DAS SCHOKOLADENHAUS

IM *PORTRÄT*

CHARLOTTE **MILES**

2002 in Melbourne geboren, begeistert Charlotte Miles das Publikum mit ihrer „ausgeprägten musikalischen Intelligenz, souveränen Technik und honigsüßen Klangfarbe“ (Sydney Morning Herald). Als Solistin trat sie unter anderem mit dem Münchener Kammerorchester, der Kremerata Baltica, dem Corpus Medicorum, sowie den Sinfonieorchestern von Bendigo, Preston, Surrey Hills und Maroondah und dem ANAM Orchester auf. Sie war Preisträgerin beim Gisborne Internationalen Musikwettbewerb 2018 sowie beim Internationalen Cellowettbewerb 2020 in Graz. 2024 erhielt die australische Cellistin den Sonderpreis der Mozart-Gesellschaft München beim 73. ARD-Musikwettbewerb.

Charlotte Miles hat vor Kurzem ihren Masterabschluss in der Klasse Prof. Wolfgang Emanuel Schmidt an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar abgeschlossen und studiert derzeit an der Kronberg Academy. Sie ist Absolventin der University of Melbourne und der Australian National Academy of Music, wo sie bei Howard Penny studierte. Zusätzliche Impulse erhielt sie von unter anderem von Nicolas Altstaedt, Jens-Peter Maintz, Wen-Sinn Yang, David Finckel und Alban Gerhardt. Bereits 2016 wurde sie zum Piatigorsky International Cello Festival in Los Angeles eingeladen, wo sie neben renommierten Cellisten wie Mischa Maisky und Sol Gabetta auftrat.

Zu den jüngsten Höhepunkten ihrer Karriere zählen Auftritte beim Kammermusikfestival Landshut, dem Oxford May Music Festival und dem Stamford International Music Festival, sowie ein interkulturelles Musikprojekt mit Jean-Guihen Queyras mit Auftritten beim Festival Rencontres Musicales de Haute-Provence und der Cello Biënnale Amsterdam. Zu ihren Kammermusikpartnern zählen Timothy Ridout, Ilya Gringolts, Stefan Dohr, und Charles Owen. Sie tourte mit dem Melbourne Kammerorchester und der Staatskapelle Weimar. 2024 war sie Akademistin des Mahler Chamber Orchestra und ab 2025 ist sie als Aushilfe bei den Berliner Philharmonikern tätig. Sie spielt ein Cello von Joseph Hill, Anno ca. 1780, eine großzügige Leihgabe aus einer australischen privaten Sammlung.

AVERY GAGLIANO

Die Pianistin Avery Gagliano debütierte im Alter von nur 20 Jahren in der Carnegie Hall. Internationale Aufmerksamkeit erlangte sie, als sie 2020 den ersten Preis und den Preis für das beste Konzert bei der National Chopin Piano Competition in den USA gewann.

Zu den jüngsten Höhepunkten gehören ihr Debüt bei der Rochester Symphony und der Galveston Symphony sowie Rezitale in der Luxemburger Philharmonie, dem Ehrbar Saal Wien, dem Paderewski Festival und dem Miami International Piano Festival. Als engagierte Kammermusikerin tritt Avery Gagliano regelmäßig mit Ensembles wie dem Balourdet Quartett und den Jupiter Symphony Chamber Players in New York auf.

Auf Einladung von Sir András Schiff gab Avery Gagliano in der Saison 2022/23 im Rahmen der Reihe Building Bridges Liederabende in ganz Europa. In den vergangenen Spielzeiten war sie außerdem auf renommierten Konzertbühnen und Festivals zu Gast, darunter das Verbier Festival, Gilmore Festival, die Warschauer Philharmonie und dem Salle Cortot. Als Solistin trat sie u. a. mit dem Louisville Orchestra, dem Maryland Symphony Orchestra und dem Aspen Philharmonic Orchestra auf.

Ihr Debütalbum „Reflections“ erschien 2021 beim Label Steinway & Sons mit einem Programm von Chopin bis Haydn, Schumann und Adès.

Neben Erfolgen bei den beiden renommiertesten Chopin-Wettbewerben erhielt Avery Gagliano auch den Publikumspreis bei der Cliburn International Junior Piano Competition und war Gewinnerin der Aspen Music Festival Concerto Competition und der National YoungArts Competition. Aus Washington D.C. stammend, studierte sie bis Sommer 2024 am Curtis Institute.

Seit Oktober 2024 studiert Avery Gagliano im Sir András Schiff Performance Programme for Young Pianists an der Kronberg Academy.

VOR ANKÜNDIGUNG

02.10.2026

FREITAG · 20.00 UHR

03.10.2026

SAMSTAG · 19.00 UHR

Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

OSCAR JOCKEL *Dirigent*

VERA-LOTTE BOECKER *Sopran (Artist in Residence)*

Werke von **Alban Berg**, **Antonín Dvořák**, **Ludwig van Beethoven**
und **Unsuk Chin**

*„Mich interessieren Stücke und Figuren, die uns heute
etwas zu sagen haben, obwohl sie aus einer anderen
Epoche zu uns sprechen“*

so Vera-Lotte Boecker. Umrahmt von Ouvertüren von Dvořák und Beethoven präsentiert sie in ihrem facettenreichen Auftaktkonzert als Artist in Residence einige ihrer Lieblingspartien: Lulu, Rusalka und Leonore.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Konzerthaus Berlin · **INTENDANT** Tobias Rempe · **REDAKTION** Hannes Wagner, Johannes Schultz · **SATZ, REINZEICHNUNG UND HERSTELLUNG** REIHER Grafikdesign & Druck
Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de